Bailage 9

Bewerbung für das Vorstandsamt «Behördenverbindungen»

Gemäss Ausschreibung im HB-Radio melde ich hiermit meine Kandidatur für obgenanntes Amt an. Hier mein CV:

Amateurfunk:

- Lizenziert seit 1967, noch bevor ich meine Matura bestanden hatte
- Logischerweise kam ich dann zu den Übermittlungstruppen nach Bülach (Uem Abt 46) und endete später als Hauptmann bei der APF (Abteilung Presse und Funkspruch resp. Armeestab 500) für die Ausland-Nachrichtenbeschaffung via Kurzwellen.
- In den 80er Jahren begann ich mit RTTY Contests, später kamen AMTOR, Packet, PACTOR, PSK, ALE, Olivia, etc. dazu. Noch heute mache ich gelegentlich an einem RTTY Contest mit.
- Von Anfang an war ich immer bei KW-Fieldday's dabei. Ende der 80 Jahre führte ich in unserer Gruppe den ersten Stations-PC's samt Logprogrammen ein. Später steuerte ich mit immer mehr Teilen zur FD-Stationsausrüstung bei. Heute habe ich praktisch eine eigene, komplette FD-Stationsausrüstung und brauche sie für den SSB-Fieldday zusammen mit der OG Luzern.
- Ich bevorzuge heute noch das klassische QSO in SSB oder Digital, wo man auch noch ein paar Worte persönlich austauscht. 59-QSO's (ausser im Contest) oder DX-en sind nicht mein Ding.

Beruflich:

- Nach der Matura studierte ich Elektroingenieur an der ETH. Natürlich machte ich eine meiner Semesterarbeiten am Hochfrequenz-Institut
- Die erste Industriestelle war als Entwicklungsingenieur bei Camille Bauer (Wohlen AG) in der Messtechnik
- Später kamen Führungsstellen bei BBC, einem Planungsbüro, in der Antriebs- und Förder-Technik und bei einem Kabelwerk hinzu.
- Die letzten 15 Jahre war ich dann bei Siemens Building Technologies in Zug in leitender, internationaler Funktion tätig.

Persönlich:

- pensioniert seit 4 Jahren.
- Verheiratet und 3 Enkelkinder (... die Priorität vor dem Amateurfunk haben)
- Ab und zu versuche ich mich auch im Golfen.

Warum ich mich für das Vorstandsamt «Behördenverbindungen» bewerbe

Nichts ist so konstant wie der Wandel!

Seit ich vor knapp 2 Jahren die Antennenkommission übernommen habe wird mir bewusst, wie schlecht es um die Rahmenbedingungen für uns Funkamateure steht. Dies sowohl bei den Antennengesetzen in den Gemeinden, betreffend unsere Verankerung im Fernmeldegesetz des Bundes oder auch in Bezug auf unseren Status beim BAKOM als unsere Aufsichtsbehörde.

Wir müssen unsere Tätigkeit auf eine neue Basis stellen. Sonst werden wir bald nicht mehr funken können. Besonders unsere Beziehung zum BAKOM müssen wir überdenken und verbessern.

Bailage 9

Im digitalen Zeitalter haben sich die Aufgaben des BAKOM's völlig verändert. Mobilfunkfrequenzen, Entbündelung der Teilnehmeranschlüsse oder Adressierungsfragen sind ihre heutigen Sorgen. Die Sicherstellung der Unversehrtheit der Kurzwellenfrequenzen hat für sie keine Priorität mehr. Am liebsten würden sie das ganze Amateurfunkwesen auslagern oder abgeben. Zwar hätten wir dann auch keine Konzessions-Gebühren mehr zu bezahlen. Damit wären wir aber auch kein offizieller Funkdienst mehr, und das BAKOM müsste auch nichts mehr für den Schutz unserer Bänder tun, weder im EMV-Beriech noch bei Intrudern. Wir würden auf die Stufe des CB-Funk+ reduziert. Auch mit den Antennen hätten wir es dann umso schwerer, weil Amateurfunk eben nicht mehr ein offizieller, vom BAKOM lizenzierter und kontrollierter Funkdienst wäre.

Deshalb ist es wichtig, dass wir uns dem BAKOM eher als Partner, Experten und Hüter der klassischen Radiofrequenzen (z.B. durch Monitoring-Aufgaben oder auch für EMV-Themen) anbieten, statt laufend sie zu kritisieren und zu reklamieren, und uns damit einen schlechten Ruf einzuhandeln. Das wäre dann vielleicht eine Win-Win Situation für beide.

In dieser Phase der strategischen Neupositionierung des Amateurfunks bei unseren Behörden möchte ich meinen Input im Vorstand einbringen. Ich denke, aufgrund meiner langjährigen Erfahrung mit Change-Prozessen in Grossbetrieben könnte ich hier einen wesentlichen Beitrag leisten. Dies gäbe mir auch die Chance, die Themen rund um die Antennen-Gesetzgebung und -Baubewilligungen direkt auf der Stufe Vorstand zu vertreten und einzubringen.

Meggen, 15. November 2017

Bernard Wehrli, HB9ALH

Wahlvorschläge:

Name	Rufzeichen	Unterschrift
René Schmidt Präs. Sektion HB9LU	HB9BQI	
Albert Vonesy	HB9DEV	
Guido Zimmermann	HB9CQZ	
Hanspeter Bless	HB9DBK	
René Sigrist	HB9aai	
Toporitschnig Christine	HB9BQW	
Unterahrer Beat	HB9THJ	

Bailage 9

Wahlvorschläge:

Name	Rufzeichen	Unterschrift
Johann Zürcher	HB9JCB	Johann Zürcher
Kasimir Schmid	HB9WBU	C.E. Schmid
CHRISTOPH WICKY	HB9WBT	Chr. Wicky
Joe Bucher	HB9FWX	[illegible]
Reto Schranz	HB9FGS	R. [illegible]
Peter Sidler Präs. USKA Zug	HB9PJT	[illegible]
Hans Peter Dägli	HB9EHP	H. P. Dägli
Matthias Schumacher Präsident HB9CF	HB9JCI	[illegible]
Pius Steiner	HB9FKC	[illegible]
Walter Greter	HB9TLX	W. greter
Röbi Murer	HB9BMC	R. Murer
Daniel Dürr	HB9JBZ	[illegible]
Leander Gutzwiller	HB9RMW	[illegible]
Markus Frey	HB9PWA	[illegible]
Stephan Schwerzmann	HB9OCQ	St. Schw[illegible]
Karl Scotznovsky	HB9BRG	[illegible]
Urs Brandenberg	HB9BUP	U. Brandenberg
Martin Spreng	HB9AUR	M. Spreng